

DIE MARIAHILFERSTRASSE IST FÜR ANFÄNGER.



WIEN FÜR FORTGESCHRITTENE
BEST OF VIENNA

Die neue Ausgabe hier bestellen!

falter.at

auf falter.at suchen ...

FALTER WAS LÄUFT WIEN, WIE ES ISST... RATGEBER ONLINE BÜCHER MAGAZINE SHOP SERVICE ÜBER UNS

FALTER BÜCHER BESPROCHENE BÜCHER FALTERS FEINE FILME DVDS & BLU-RAY HörBÜCHER BESPROCHENE CDS CDS FALTER-ABOS

ABOs & HEFTE

FALTER
HEUREKA
DURST
BEST OF VIENNA
Literaturbeilagen

BÜCHER

Falter Verlag Bücher
Besprochene Bücher
Alle Bücher

DVDs & BLU-RAY

Falters Feine Filme
Alle DVDs

CDs

Besprochene CDs
Hörbücher
Alle CDs

FALTER

FANSHOP

FALTER-Produkte

SERVICE

Rückruf
Abo ändern

Alle Produkte

[Erweiterte Suche](#)



Die ersten Europäer

Habsburger und andere Juden -
eine Welt vor 1914



Die ersten Europäer

Habsburger und andere Juden -
eine Welt vor 1914

von [Felicitas Heimann-Jelinek](#), [Michaela
Feurstein-Prasser](#)

€ 34,90

1

Verlag:	Mandelbaum
Einband:	Hardcover
Genre:	Sachbücher/Geschichte/Neuzeit bis 1918
Erscheinungsdatum:	18.03.2014

Die Idee Europa wurde seit der frühen Neuzeit von Juden in diesem Teil der Erde vorweggenommen. Jüdische Existenz war geprägt von überregionalen Netzwerken und Erfahrungen, von kulturellem wie wirtschaftlichem, politischem wie philosophischem Austausch quer durch den Kontinent.

Der Katalog zur Ausstellung stellt diese Geschichte anhand herausragender und pointierter Objekte aus privaten und öffentlichen Sammlungen dar. Fokus des Narrativs ist das Habsburger Reich. Die über 400 jüdischen Gemeinden, die es auf dem Gebiet des Reiches gab, spiegeln die Dimensionen seiner Vielfalt wider. Die Angehörigen dieser Gemeinden waren alles andere als homogen. Sie bestanden aus Frommen und Aufgeklärten, aus ländlichen und urbanen Juden, aus Armen und Reichen, aus Traditionalisten und Kämpfern für Gleichheit und Recht, aus Feministinnen und Utopisten. Aber sie alle hatten einen europäischen Horizont.

Aus all diesen Spannungen ergibt sich am Vorabend des Ersten Weltkriegs das facettenreiche Bild einer transnationalen Gesellschaft, die als Realität an ihren Widersprüchen gescheitert ist und zugleich ein utopisches Potential in gegenwärtigen Debatten um die Zukunft Europas verkörpert.

Das Buch begleitet die gleichnamige Ausstellung, die vom 23.3.2014 bis 5.10.2014 im Jüdischen Museum Hohenems gezeigt wird.

Rezension aus FALTER 17/14

Habsburger und Juden

Der Begleitband zur aktuellen, gleichnamigen Ausstellung im Jüdischen Museum in Hohenems stellt sich im 1914-Erinnerungsjahr die spannende Frage: Wie europäisch im Sinne von multiethnisch und multikulturell war das Habsburgerreich? Und wie europäisch waren die von den Habsburgern stets besonders behandelten Juden? Kann man sie aufgrund ihrer Mobilität und ihres weniger auf Nationalität denn auf Bildung und Wissen aufgebauten Selbstverständnisses vielleicht sogar als erste Europäer bezeichnen?

Die Antwort darauf ist natürlich nicht so plakativ wie die Fragestellung, die im Band versammelten Aufsätze leuchten die damaligen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen aber ausführlich aus. Lesenswert!

[Barbaba Tóth](#) in [FALTER 17/14](#) vom 23.04.2014 (S. 18)